



Dr. Susanne Fath

Zahnärztin Parodontologie  
Niedergelassen in eigener Praxis in  
Berlin und Chefredakteurin des  
Quintessenz Team-Journals.

## Die guten Seiten dieses Sommers

Sommerzeit – Saure-Gurken-Zeit. In diesem Jahr, in dem uns die Sonne nicht eben verwöhnt, ganz besonders. Aber alles hat auch seine guten Seiten. Zum Beispiel lädt so unbeständiges Wetter ein, die von den Ferien geschenkten Mußestunden ganz gemütlich mit etwas Lektüre auszufüllen...

In diesem Heft stehen die Kinder einmal wieder im Vordergrund. Erfreulicherweise ist ja die Kariesprävalenz in dieser Altersgruppe deutlich zurückgegangen, aber andererseits gibt es die berühmten Ausnahmen, bei denen das Problem besonders stark ausgeprägt ist. Da bleibt dann doch manchmal keine andere Möglichkeit mehr, als die frühzeitig zerstörten Milchzähne zu entfernen. Welche Konsequenzen hat das? Wie kann man die entstandenen Lücken stabilisieren, bis die bleibenden Zähne durchbrechen? Diese Fragen behandelt der Beitrag von Viola Müller-Lessmann u. Mitarb. von der Universität Gießen.

So weit wollen wir es aber natürlich gar nicht erst kommen lassen. Womit wir beim Thema Primärprophylaxe, bzw. sogar Primär-Primärprophylaxe wären. Ute Rabing vertieft nochmals die diesbezüglichen Empfehlungen für werdende Mütter und ergänzt mit ganz praktischen Empfehlungen für die Prophylaxe-Sitzung bei Schwangeren. Das Team um Dr. Schidlowski aus Greifswald baut darauf auf und gibt Tipps für die Zahnpflege bei den Kleinsten, die für ein gesundes Gebiss ein Leben lang ja ganz entscheidend ist. Und in den ersten Lebensjahren geht es eben nicht ohne die aktive Mithilfe der Eltern. Susanne Hintermeier bringt die abrechnungstechnischen Details der FU- und IP-Positionen, wie sie sich jetzt im BEMA darstellen, auf den Punkt. Und eine juristische Zusammenfassung zum Mutterschutzlohn aus der bewährten Feder von RA Zurstrassen fehlt auch nicht. Juristisch kommen wir auch wieder auf das Thema Prophylaxe zurück: tatsächlich hat es auch eine juristische Dimension, wenn in einer Praxis keine Prophylaxe angeboten wird. Dies wurde mittels einer Doktorarbeit, die uns der Kollege Bastendorf vorstellt, klar herausgearbeitet. Sicher: wo kein Kläger, da kein Richter. Aber angesichts des zunehmenden Informationsstandes unserer Patienten (der zu begrüßen ist!), kann der bislang noch nicht aufgetretene Kläger tagtäglich auf den Plan treten...

Ein „Seitenblick“ auf ein ebenfalls immer wieder Kopfzerbrechen bereitendes Thema, die Paro-Endo-Läsion, zusammengefasst von der Kollegin Fanghänel (Greifswald), rundet das Sommerheft Ihres Team-Journals ab.

Ich hoffe, Sie finden so manches, das Sie in Ihrer täglichen Arbeit verwerten können und wünsche Ihnen (und uns allen) noch ein paar sommerliche Wochen!

Herzlichst, Ihre

Dr. Susanne Fath